Neuaufnahmen seit dem letzten Mitteilungsblatt

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1959)**

Heft 48

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erde veräussert hätten, was sie mit aller Entschiedenheit verneinen. Sie erklären sich grundsätzlich bereit, die Grubeneinrichtung in einen sicheren Zustand versetzen zu wollen. Selbstverständlich klagen sie über den bedauerlichen Mangel an flüssigen Zahlungsmitteln und bitten dringend um einen baldigen Vorschuss.

Am 20. Juli 1731. Damit man nun zu einem greifbaren Ergebnis kommt, verpflichten die Expeditionsmitglieder Lic. J. N. Biehl als Vollmachtsträger in allen geschäftlichen und juristischen Angelegenheiten zwischen der Manufaktur und der Schnorr-Fischerschen Erbengemeinschaft. Es wird vereinbart, dass die Grube St. Andreas diebessicher verwahrt werden muss. Der Königliche Geschworene Kaulfuss wird ersucht, die Sicherungseinrichtungen zu kontrollieren und quartaliter die Grube zu befahren. Auch soll er darauf achten, dass die Erde nicht in völlig nassem Zustand gewogen wird. Kaulfuss erhält eine vorläufige Abfindung, «Ergötzlichkeit», wie im Bericht steht, von 14 Talern zugebilligt. —

Am 22. Juli 1731 treffen die drei prominenten Funktionäre der Meissner Manufaktur wohlbehalten in der Heimat ein, und bereits

am 23. Juli 1731 wird Höroldt und Stöltzel das Diarium zur Unterschrift vorgelegt.

Die Ergebnisse dieser Expedition waren für die Porzellanmanufaktur in mehrfacher Hinsicht wichtig: Es wurde der Zustand der Kaolingruben überprüft und festgestellt, dass eine Entwendung und Entführung dieses wertvollen Rohstoffs nicht nur möglich, sondern auch wahrscheinlich war. Es wurden an Ort und Stelle einige Personen für die sofortige Sicherung und ständige Kontrolle verpflichtet. Die Verhältnisse zu den Grubenbesitzern wurden grundsätzlich geklärt. Das Transportproblem wurde preisgünstig gelöst. Die Versuche für die Unterglasurmalerei wurden durch die Heranführung neuer kobalthaltiger Mineralien belebt.

Literatur:

Ausser dem «Diarium» der Expedition, das im Werkarchiv der Porzellanmanufaktur unter I A a 15 / p. 331 ff. zu finden ist, hängen mit diesem Vorgang noch folgende Archivalien des Werkarchivs zusammen:

1. Die Eingabe des Accisevisitators Siegfried Brückner vom 30. Mai 1731 (I A a 15 / p. 317—325).
2. Die Anordnung der Reise nach Schneeberg durch die Manufaktur-Kommission am 9. Juli 1731 (I A a 15 / p. 326).
3. Ein Extract aus den Schneeberger «Berg Amts Verley Büchern» über die Grube St. Andreas von 1700 bis 1719 (I A a 15 / p. 327).
4. Die Gebühren für diesen Auszug (I A a 15 / p. 329).
5. Kostenanschlag für die Wasserzuführung der St.-Andreas-Grube (I A a 15 / p. 330).
6. Briefschaften auswärtiger Kaolininteressenten (I A a 15 / p. 339—345).
7. Anzeigen des Bäckermeisters Deutsch (I A a 15 / p. 346).
8. Vollmachtserklärung für Lic. J. N. Biehl durch die Schnorrschen Familienmitglieder (I A a 15 / p. 349).

(Sächs. Heimatblätter, 2/1959, O. Walcha)

IX. Neuaufnahmen seit dem letzten Mitteilungsblatt

Mrs. Paul E. Howell (Katharina), 1851 San Antonio Avenue, Berkeley 7, California USA, eingeführt von Herrn Backer.

Herr A. van der Meer, 105 b Kerkstraat, Amsterdam, eingeführt von Herrn Schnyder von Wartensee.

Frau Erika Obrist, Rebgasse 32, Arlesheim, eingeführt von Herrn Lüthy.

Herr Walter Rosin, Bahnhofstrasse 43, Pinneberg-Holstein, eingeführt von Herrn Ahrens, Hamburg.

Herr Hans Rutishauser, Römerburg, Kreuzlingen.

Frau Sammet, Weinhaldenstr. 5, Goldbach-Küsnacht (ZH), eingeführt von Herrn Sammet.

Frau Letizia Asquini, Roma, Via Porpora 12, eingeführt von Frau Dr. Torré.

Vorstand und Redaktion danken für die neuen Nominationen. Wir können sie aber nur als Mitglieder anführen, wenn sie Eintrittsgeld und Jahresbeitrag bezahlt haben, was leider oft nicht stattfindet.

X. Nächste Veranstaltungen

1. Unsere Frühjahrsversammlung findet anfangs Mai in Basel statt.

2. USA-Reise. Die Reise findet statt vom 15. September bis 15. Oktober 1960 in zwei Gruppen. Die 1. Gruppe vom 15. September bis 15. Oktober besucht ganz Amerika mit Kalifornien, die 2. Gruppe ab 1. Oktober nur New York und den Osten der USA. Sie stösst zur 1. Gruppe in Los Angeles oder Santa Fe. Kosten: die grosse Tour 6500 Fr., alles inbegriffen, die 14-Tage-Reise zirka 4000 Fr. — Anmeldeformulare und genaues Programm werden unsern Mitgliedern anfangs 1960 zugestellt.

Redaktion (ehrenamtlich): Dr. med. Siegfried Ducret, Zürich 2, Breitingerstrasse 1, und Paul Schnyder von Wartensee, Luzern, Museggstrasse 30; Sekretariat: Luzern, Museggstrasse 30.